

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Freitag, den 2. November 2007

Wegen meines Vortrags auf der Edelmetallmesse in München (Freitag 12.35h in der Event-Arena) erscheint diese Freitagsgausgabe früher als gewohnt.

Der vorbörslich veröffentlichte Downgrade von Citigroup erschütterte die Märkte – Citigroup muss kurzfristig eine Deckungslücke von 30 Mrd. US-Dollar schließen. Der Bank-Index, der vor wenigen Tagen noch so aussah, als ob er die wichtige Marke von 102 Punkten würde halten können, war der Impulsgeber für den heutigen Abverkauf.

US-Bank-Index Tageschart



Der Sektor markierte ein neues Tief. Auch die heutige Injektion der Fed in das US-Finanzsystem zeigt, dass der Finanzsektor vorerst nicht mit einer längeren Erholungsphase rechnen kann.

Der S&P 500 befindet sich weiterhin in einer Handelsspanne (nächster Chart).

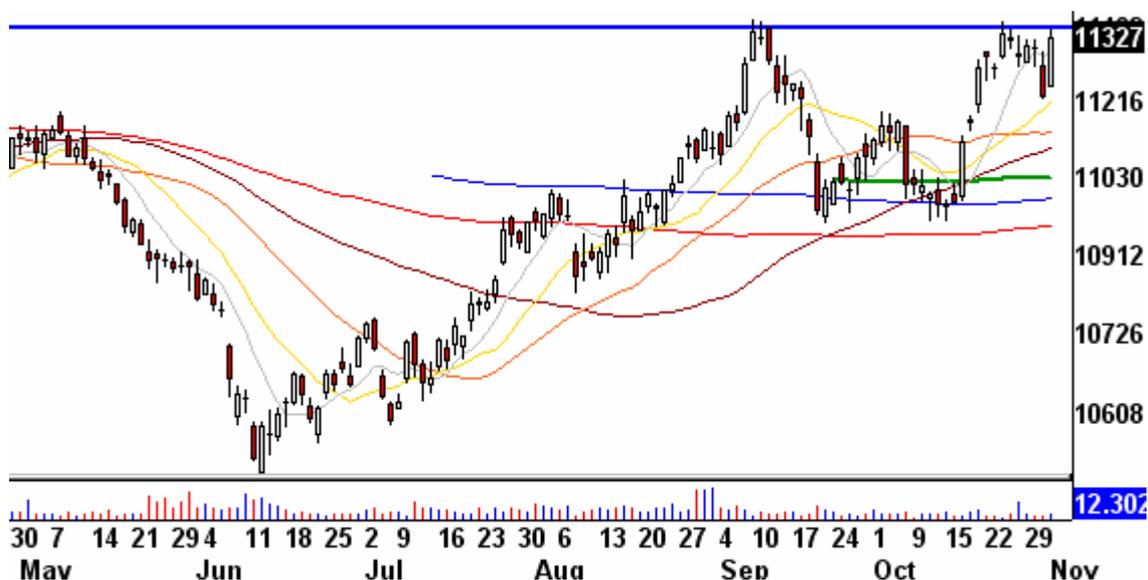
S&P 500 Tageschart



Die Besonderheit des gestrigen Tages war, dass sich ein niedrigeres Hoch ausgebildet hat (siehe Pfeil). Eine derartige Situation ist potentiell gefährlich, da sie in vielen Fällen den Abschluss einer Topping Phase und den Übergang in eine Abwärtsphase bedeutet. Mehr zu den Aktienmärkten weiter hinten.

Wichtig erscheint ein Blick auf die Anleihemärkte. Nachdem es gestern so aussah, als ob sie ein Doppeltop ausbilden könnten, hat sich die Situation gedreht. Geld wird aus den Aktienmärkten in den sicheren Hafen Staatsanleihen rotiert, auch wenn die Renditen wenig abwerfen. Charttechnisch würde der Durchbruch durch den Bereich von 114 Punkten (blaue Linie) eine Fortsetzung der im Juni begonnenen Aufwärtsbewegung bedeuten.

30jährige-US-Anleihen Tageschart



In einem solchen Fall würden die Zinsen am langen Ende weiter fallen. Das Thema Rezession rückt nach den mageren – aber noch positiven ISM-Zahlen – wieder stärker ins Blickfeld.

Zu den Märkten.

1,74 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 87 Mio., das Abwärtsvolumen 1,65 Mrd. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 7% vom Gesamtvolumen; 67 neue Hochs standen 170 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 13.568 Punkten um 362 Zähler niedriger (-2,6%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.508 Punkten um 41 Zähler niedriger (-2,6%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.795 Punkten um 64 Punkte (-2,2%) niedriger; der Halbleiter-Index fiel um 1,8%.

Der Transport-Index endete bei 4.775 Punkten (-2,7%).

Größte Gewinner: ---; Größte Verlierer: Banken, Hausbau, Einzelhandel

Der T-Bond Future endete bei 113,27 Punkten (112,19).

Crude Öl notiert aktuell bei 93,42 (95,55) und Erdgas bei 8,60 Dollar (8,40).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 76,70 Punkten (77,17).

Der Goldpreis notiert aktuell bei 789,90 Dollar/Unze (800,00). Gold in Euro bei 546.

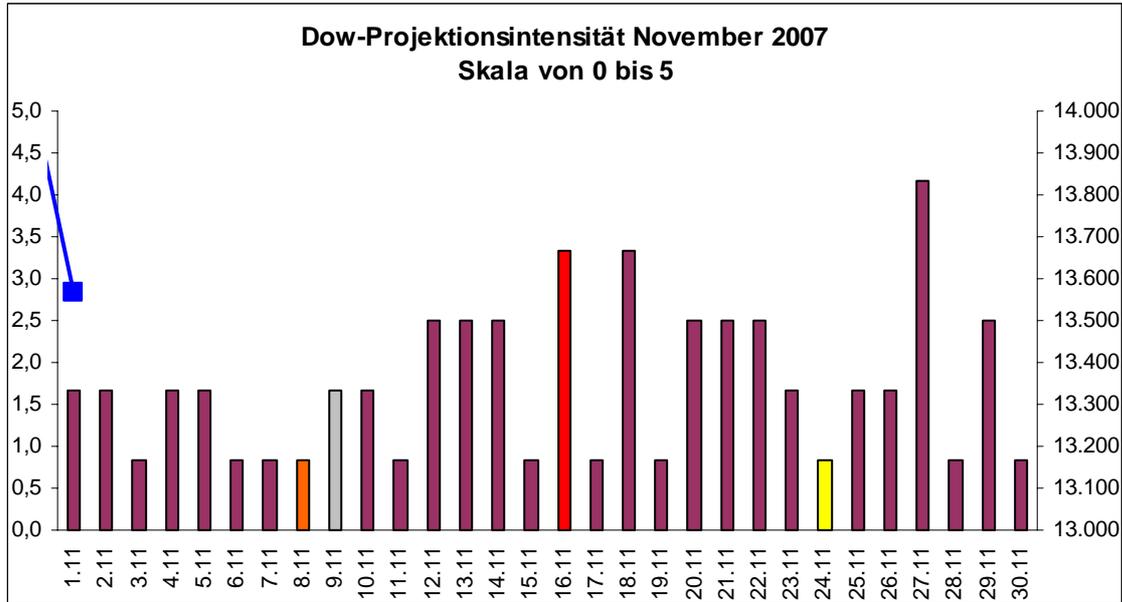
Silber befindet sich bei 14,15 Dollar (14,56).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 3,0% auf 422 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 181 Punkten. Newmont Mining verlor 139 Cent und endete bei 49,51 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 25,3% auf 23,21 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 26,26 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,90. Die OEX-PCR endete bei 1,09. Der ISE schloss mit 144.

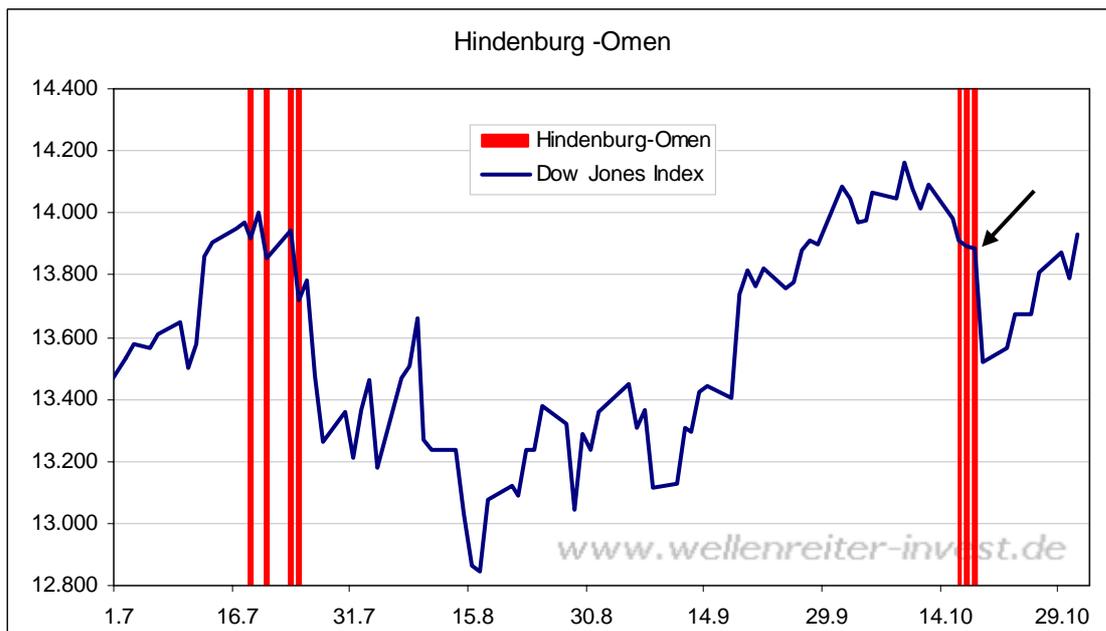
Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstaglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>
 Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

Wichtige Zeitprojektionstage für den November: 16.11., 27.11.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Am 16., 17. und 18. Oktober trat das Hindenburg-Omen an drei Tagen hintereinander auf. Am Freitag, den 19. Oktober veränderten wir unsere Einschätzung auf barisch (siehe Pfeil).

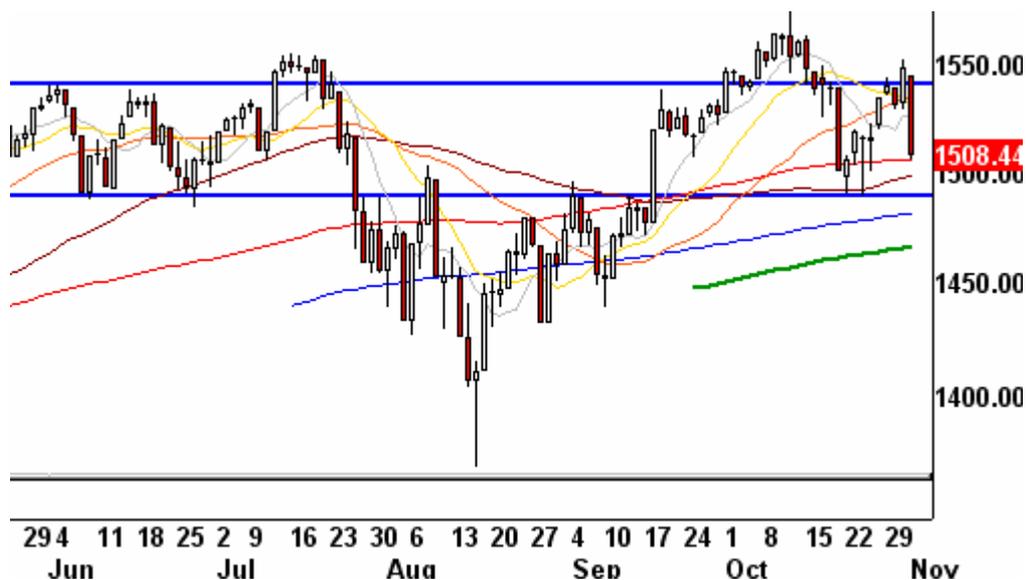


Der S&P 500 befand sich damals bei etwa 1.540 Punkten. Aufgrund des Umstandes, dass das smarte Geld in der vergangenen Woche massiv einstieg, veränderten wir unsere Haltung vor der Fed-Sitzung auf neutral.

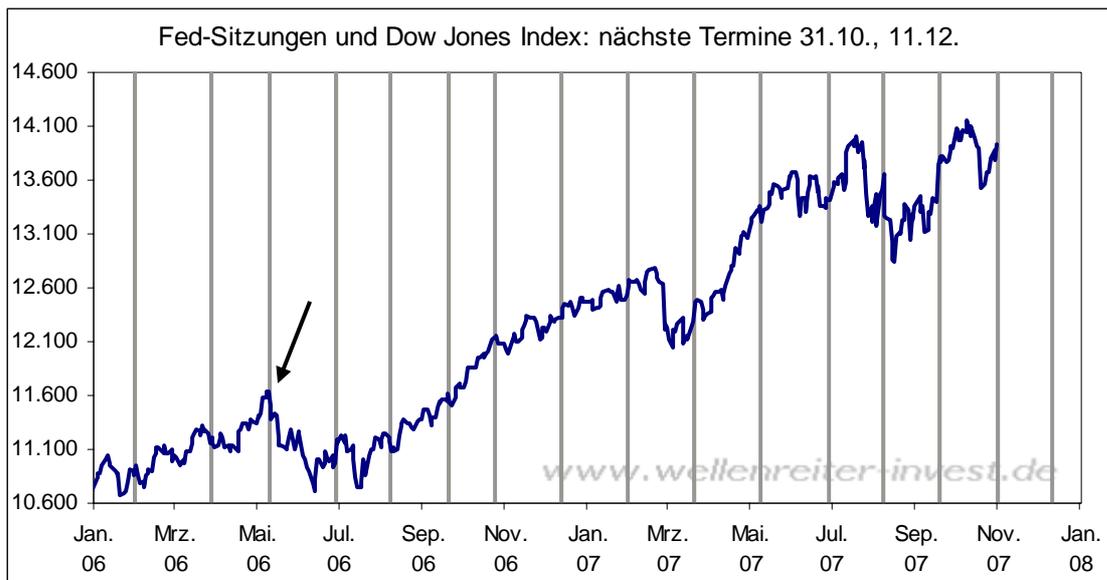
Die gestrige Umstellung auf bullisch muss im Nachhinein als Fehler bezeichnet werden. Auch wenn es Anzeichen dafür gab (Überwindung der 1.540-Punkte-Marke im S&P 500, Nasdaq sehr stark), dass sich positive Entwicklung fortsetzen würde, rechtfertigte das Sentiment und andere unserer Indikatoren diese Umstellung nur bedingt. In der OEX-Put-Call-Ratio lag ein Wert über 3 vor, was wir vor der Fed-Sitzung als Warnung werteten.

Die hohe Volatilität erfordert es, eine Zone von 1.490 bis 1.540 Punkten im S&P 500 zu definieren, in wir eine neutrale Haltung beibehalten (blaue Linien nächster Chart). Der Bereich um 1.490 Punkte ist eine wichtige Unterstützung, während die 1.540-Punkte-Marke einen wichtigen Widerstand darstellt.

S&P 500 Tageschart



Interessant: Das letzte Mal, als der Dow Jones Index an einem Tag der Fed-Entscheidung anstieg, nur um am Tag danach deutlich abverkauft zu werden, schrieben wir den Mai 2006 (siehe Pfeil).



Am Tag der Fed-Entscheidung (10.05.06) endete der Dow Jones Index im Plus – wenn auch mager. An den folgenden beiden Tagen verlor der Index insgesamt 260 Punkte. Damit wurde eine mehrwöchige Abwärtsphase eingeleitet. Auch damals wurde der Abverkauf durch Hindenburg-Omen angekündigt.

Sollte es an dieser Stelle zu einer Panik kommen (gänzlich ausschließen kann man es nach dem gestrigen Tag nicht), so gilt folgendes: Der Mittwoch nächster Woche (7. November) ist ein potentieller Umkehrtag. Ich mache mir Jahr für Jahr einen Vermerk über diesen Umkehrtag in meinen Kalender. Der Analyst Cris Carolan hatte Ende der 90er Jahre in einer preisgekrönten Studie (MTA-Award) herausgefunden, dass u.a. die Paniken von 1929, 1987 und 1997 jeweils drei Tage vor dem achten Neumond nach Frühlingsanfang endeten. Das waren jeweils Oktober-Tage. Da der erste Neumond nach Frühlingsanfang in diesem Jahr erst am 14. April stattfand, verschob sich der achte Neumond in den November hinein (10. November). Ich sehe das übrigens rein pragmatisch. Die Übereinstimmungen sind statistisch interessant und es deshalb Wert, beachtet zu werden.

Wir hatten vor einigen Wochen gezeigt, dass 90%-Abwärtstage – wie der gestrige Tag einer war – in etwa 65 Prozent aller Fälle zunächst eine Kapitulationsbewegung darstellen. Demnach folgt auf diese Tage meist ein Bounce. Das war auch beim letzten Mal vor 14 Tagen so. Zu jenem Zeitpunkt – am 19.10. – endete der Dow Jones Index mit einem Minus von 367 Punkten. Heute betrug das Minus 362 Punkte.

In der folgenden kleinen Tabelle wollen wir beide Tage vergleichen:

Datum	Punkteverlust	Abwärtsvolumen	Put-Call-R.	ISE
19.10.07	367	94,9	1,16	101
01.11.07	362	93,1	0,90	144

Sie erkennen die Unterschiede: Die Put-Call-Ratio ist geringer als damals, während der ISE deutlich höher ist. Beides heißt, dass auch gestern mehr Calls als Puts geordert wurden. Dies weist auf ein - trotz des gleich großen Abverkaufs - entspannteren Umgang mit der Verlustsituation am gestrigen Tag hin. Wir vermuten daher, dass die Aktienmärkte am Freitag – u. a. Veröffentlichung der US-Arbeitsmarktdaten – eine erhöhte Wahrscheinlichkeit besitzen, den Bounce diesmal ausfallen zu lassen. Genauso wie heute der vorbörslich veröffentlichte Downgrade von Citigroup die Märkte erschütterte, dürften die Arbeitsmarktdaten morgen den Marktbeweger spielen.

Absacker

Die mediale Aufmerksamkeit für Rohöl ist aktuell sehr, sehr hoch.

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/0,1518,514868,00.html>

Der Ölpreis zeigt einen hohen Grad an Volatilität. Der ruhige Anstieg ist vorbei. Häufig ist dies ein Zeichen für den Eintritt in die Topping-Phase. Aber noch kann man nichts beschreiben, weil der Trend weiter intakt ist.

Robert Rethfeld

Wellenreiter Invest

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.